



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

508 (2.11.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-401001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-401001)



Nach nun hier betont werden, daß die seitlichen Landstriche... das konnte immer wieder festgestellt werden — der Abzug von Grund und Boden, der für den Bau der Befestigungen notwendig war, freudig zugestimmt.

Verfügen wir nun auf der Karte von Norden nach Süden, welche Weidener neuen Befestigungen an der Westseite beschreiben. Zunächst erstrecken sie sich gegenüber der holländischen Grenze in der Ebene des Niederrheins, die teilweise bewaldet und von zahlreichen Büschen durchzogen wird.

Das Festungsbauwerk überdeckt die Ebene des Niederrheins, die teilweise bewaldet und von zahlreichen Büschen durchzogen wird. Die Befestigungen bestehen aus einer Reihe von Schützengraben, die durch eine Reihe von Schützengraben verbunden sind.

Das Festungsbauwerk überdeckt die Ebene des Niederrheins, die teilweise bewaldet und von zahlreichen Büschen durchzogen wird. Die Befestigungen bestehen aus einer Reihe von Schützengraben, die durch eine Reihe von Schützengraben verbunden sind.

Dann aber stehen sich die Befestigungen durch den andrängenden Völkler Wald, der eine Verletzung der französischen Nordprovinzen ist. Wie schon vielfach schon abgelehnt haben und seiner unvollständigen Bewachung bildet dieses Festungsbauwerk eine natürliche Feste gegen die Angriffe der Feinde.

Die wichtigsten Anlagen des Völkler Waldes stehen nun sämtlich in die Rheinprovinz über. Hier haben wir den im deutsch-französischen Krieg 1870-71 bekannt gewordenen Völkler Wald.

Dann erstrecken sich die Befestigungen der Oberheide. Diese erstreckt sich bis zur neutralen Schweiz. Es wird behauptet, daß der Rheinstrom, der in etwa 20-30 km Breite zwischen den deutschen und französischen Befestigungen entspringt und in diesem Abstand eine wohl kaum wiederkehrende Weidener Feste, beiden Seiten als harte Feste dient.

Die Rheinprovinz selbst bietet der Befestigung und damit der Verteidigung mit ihren schwer überschreitbaren Abhängen, ihren Bächen und Flußschlingen, ihren Waldhängen und Höhen, ihren zahlreichen Erhöhen vielfach Anknüpfungspunkte und -linien. In der südlichen Hälfte der Rheinprovinz stehen die Festungsbauwerke der Oberheide.

Verfügen wir das Festungsbauwerk im Oberheidegebiet durch den Rheinstrom. Seine Linie nach Osten immer höher überhöhen, weshalb sich bewaldete Höhenzüge gegen die Befestigungen eine natürliche Feste.

Ein Feste, der glaubt überraschend die deutsche Rheinprovinz, vielfach mit ihnen beweglichen Kräften und Kampfmitteln, überschreiten zu können, wird sehr bald auf unangenehme Weise abgewiesen werden. Die Festungsbauwerke und verbleibende Fortsetzung aller Art werden sich vorfinden in jeder Hinsicht aufhalten und ihm häufige Verluste beibringen.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

Die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz, die Festungsbauwerke sind in der Rheinprovinz.

### Englands Premierminister bleibt sich frei:

# Chamberlain über die Grundzüge seiner Politik

### Anerkennung der mitteleuropäischen Vorkriegsstellung Deutschlands, Festhalten an München, kein Munitionsmilitarismus

Drohbriefe an Londoner Vertreter — London, 2. November.

Am gestrigen ersten Tag der außenpolitischen Aussprache im Unterhaus hielt Chamberlain eine bedeutsame Rede, in der er in den Mittelpunkt seines Plans eine Verständigung mit Deutschland setzte. Die Hauptpunkte seiner Rede waren:

1. Das Deutsche Reich ist Mittel- und Südosteuropas naturgemäß eine beherrschende Stellung einzunehmen, und daß England keinerlei Absicht habe, ihm diese Stellung streitig zu machen. Es behalte seine Befriedigung, daß die englischen Handelsinteressen in Südosteuropa geteilt würden.

2. Das Münchener Abkommen sei im Sinne der Erklärungen der letzten Wochen ungelänglich in den Hintergrund getreten. Er, Chamberlain, habe das Abkommen so gemeint, wie es dem Wortlaut entspräche, und er sei überzeugt, daß auch der Führer es so gemeint habe. Er werde die Politik für die das Münchener Abkommen die erste Grundlage darstellt, energisch weiterverfolgen.

3. Die englischen Maßnahmen seien in keiner Weise gegen Deutschland gerichtet, und England habe keine Absicht, Deutschland irgendwelche einzuführen, sei es wirtschaftlich, sei es politisch.

4. Was die Rüstungen selber anlangt, so wandle sich Chamberlain gegen die Einrichtung eines neuen Rüstungs- oder Beschaffungsmilitarismus und erklärte, daß die Regierung als solche die Einrichtung entwerfen werde.

5. Chamberlain an, daß der neue Vorkriegsminister, der tatsächlich als ein Minister für die großen Verteidigungsmaßnahmen anzusprechen sei, umfassende Vollmachten haben werde, um den gesamten Vorkriegs- und Verteidigungsmaßnahmen für die Einrichtung eines nationalen Militärdienstes zu treffen. Der nationale Militärdienst werde sich auf freiwilliger Grundlage vollziehen, und nur, wenn ein solches Scheitern feststellbar werden würde, werde die Regierung irgendwelche Maßnahmen in Erwägung ziehen.

Man habe nicht erwartet, daß Chamberlain so entschieden auf seiner innen- und außenpolitischen Linie beharren werde. Jemandem, der ernstlicher Widerspruch wurde nicht erwartet. In dieser Stimmung der Unterhausabgeordneten kam wie „Daily Express“ bemerkt, daß die Abgeordneten in der letzten Zeit Gelegenheit gehabt hätten, mit dem Vorkriegsminister zu unterhalten, daß ihnen die eine große Achtung für Chamberlain schicklich hätte.

Die „Times“ bemerkt zur gestrigen Sitzung, daß Chamberlain einen günstigen Eindruck gemacht habe, der sich nicht auf die Regierungsdanke beschränkt hätte. Allgemein hervorgehoben wird Chamberlains außerordentlich klare Darstellung der künftigen Rüstungsmaßnahmen nach den Vereinigten Staaten.

Damit hat Chamberlain sich in aller Deutlichkeit klar gemacht, daß die Regierung sich nicht für eine Kriegsbahn von Churchill, Lloyd George und anderen Politikern angezogen.

Zur Stärkung der Stellung Chamberlains hat beigetragen die Tatsache, daß die Erklärung Sir John A. K. in unrichtig war, daß alle Kritiker die Regierung haben können. Anderen werde den vielfachen Beschwerden hinsichtlich der Verteidigungsmaßnahmen für die Bevölkerung abgetan. Mit der Ausdehnung der Aufgabe dieses neuen Militärdienstes hat Chamberlain den Kritikern in der eigenen Partei und der Opposition viel Mühe aus den Augen genommen. Im übrigen werden die Maßnahmen in der letzten Parlamentssitzung, sondern Mitte November nach Eröffnung des neuen Parlamentsabschlusses erledigt werden.

In der heutigen Unterhausrede wird das Abkommen mit Italien besprochen. Die Regierung hat die Absicht, die Frage der Inkraftsetzung des Abkommens zum Gegenstand einer Mitteilung zu machen, obwohl eine Zustimmung des Unterhauses für die Inkraftsetzung nicht erforderlich ist. Die Regierung wird die

Abkündigung über das Abkommen als eine Vertragsabkündigung betrachten. Es besteht in parlamentarischen Kreisen der Eindruck, daß eine Reihe von Regierungsgeschäften gegen das Abkommen hinnehmen werden, doch wird die überwindende Mehrheit sich für die Inkraftsetzung aussprechen.

„Daily Mail“ erwartet im Hinblick auf die neue Abkündigung eine neue Abkündigung zwischen den vier Mächten des Münchener Abkommens. Es geschah einer neuen Verhandlung würde ein solches Abkündigung über die noch ausstehenden militärischen Konfliktpunkte in Europa sein, ferner die Regelung der Kolonialfrage und bezüglich ein Waffenstillstand in den gegenwärtigen Rüstungen. Denn jeder ein Abkündigungsbegründungsabkommen ist ein solches Abkündigungsbegründungsabkommen über die Regelung der Kolonialfrage. Es sei dem nächsten Unterhauspräsidenten seiner Entschluß, die Vorkriegsminister in Europa zu beenden und zur Regelung von Beständen und Frieden in Europa ein beizutragen, was England befürchten könne.

### Frankreich probiert herum:

# Welche Finanzpolitik ist die richtige?

### Finanzminister und Justizminister im Kabinett Daladier vertauschen ihre Rollen

Drohbriefe an Pariser Vertreter — Paris, 2. November.

Die Beratungen der Regierung Daladier über die Sanierung der Finanzen und der Wirtschaft haben zu einem, wenn nicht gerade unumstößlichen, so doch paradoxen Ergebnis geführt. Der Finanzminister Raymond und der Justizminister Renaud haben ihre Rollen vertauscht. Diese Tatsache zeigt nicht nur, wie tief die Meinungsverschiedenheiten in der Regierung über die Finanzpolitik waren und noch sind, sondern auch, daß man wieder einmal die Methoden in der Finanzpolitik Frankreichs grundlegend geändert werden. Schon vor dem Vertreten der Kabinettminister in Paris waren diese Meinungsverschiedenheiten im Kabinett aufgetreten, und darauf war es auch zurückzuführen, daß der Vertreten nur so wenig, oder besser gesagt, gar keine greifbaren Maßnahmen über die Finanzen und Wirtschaft der Regierung auf Finanzpolitischen Gebiet erhalten konnte. Der Stand des Finanzministers Raymond dem vor doppelt schwerer. Einmal hätte er ein Gefühl von 10 Milliarden aus der Welt zu schaffen, das dabei in groß ist wie das gesamte Staatsvermögen Frankreichs, dann aber hätte er es innerhalb der Regierung Daladier mit allen diesen Schwierigkeiten und daher fortwährenden und zunehmenden Verlusten zu tun. Bonnet, Renaud, de Monzie, Chautemps, die alle ein oder mehrere Male schon Finanzminister gewesen waren, und die alle

eine eigene, wenn nicht gar eigenartige Meinung über die Finanzpolitik haben. Währenddessen, der als ein glücklicher Schlichter Vorkriegsminister angesehen wird, konnte sich die Sanierung Frankreichs nur durch Härte und schärfe Steuern- und Sparmaßnahmen vollziehen, wobei er allerdings am Ende wegen des Übermaßes seiner Finanzminister unter der Obhut einer Kommission unter gleichzeitiger 10%iger Erhöhung der Einkommensteuer, ein Finanzminister, die namentlich von allen großen Finanzgesellschaften unterstützend der Obhut ihrer Kassen in gelassen gewesen wäre, eine solche Demokratisierung der Renten, die Wiederherstellung der Umfahrungen, die jetzt durch eine Verhöhung erreicht ist, die Renten und größtenteils die Auflösung der Kriegswirtschaftsrenten sowie eine hohe Erhöhung aller Einkommen.

Aber das war noch nicht alles. Weil nämlich wegen dieser neuen tiefen Anspannung der Staatsfinanzen eine neue Welle der Kapitalflucht zu befürchten gewesen wäre, ist ein Marschieren unter der Überwachung des Gold- und Devisenkontrollamtes, die Einrichtung einer Devisenkontrollbehörde, die mit sämtlichen historischen Vollmachten ausgestattet werden sollten, und vorläufige Einstellung der Ausgabe aller Kapitalpapiere. Wegen dieser Politik kann nicht nur die Renten und die Einkommen ihrer Verlust erheben, denn es war in Paris, daß sie von den Ministern der Regierung wenig bekommen mußten, sondern die Minister Renaud, Bonnet und Monzie mußten geltend, daß es ganz unmöglich sei, namentlich einer entsprechenden Organisation und ausreichenden Beuten eine Kapitalflucht in Frankreich zu improvisieren und dann vor allen Dingen, daß man das Abkündigungsbegründungsabkommen mit London und New York nicht zu nicht machen dürfe, und daß auch die politische Zusammenarbeit unter der sogenannten großen Demokratie leiden würde. Die mehrstündigen Beratungen der Kabinettmitglieder hatten jedoch Renaud auf seinem Programm, während auch die Opposition in der Regierung auf dem Vorkriegs blieb. So kam es denn schließlich, so weit das Kabinett gehen konnte, daß es im Kabinett mit keine 10 Millionen gab. Ministerpräsident Daladier gelang es mit Hilfe des Staatsministers Chautemps und des Innenministers Renaud, die die Welle der Welle gleich innerhalb der Regierung sich zu regeln. Es wurde der Ministerrat der beiden Ministerräten, Renaud und Justiz, beschloß. Der mit Finanzminister Renaud hat gestern Abend nach einer Erklärung mitgeteilt, daß seine Politik in der Kampfphase darauf hinausläuft, vor allen Dingen das Volkstum zu stärken, um die Finanzen zu sanieren. Die Finanzen werden langsam gelöst, wenn das Volkstum zu stärken, um die Finanzen zu sanieren. Die Finanzen werden langsam gelöst, wenn das Volkstum zu stärken, um die Finanzen zu sanieren.

### Die Gegner haben sich zu sehr verbissen:

# Keine Friedensaussichten in China!

### Frankreich liefert den Chinesen Waffen und Munition für drei Monate

EP, London, 2. November.

Ueber die in den letzten Tagen viel behandelten Friedensaussichten im Fernen Osten berichtet die parlamentarische Unterhauskommission im Foreign Office, H. A. Butler, am Dienstag im Unterhaus ausführlich. Er erklärte:

zur Zeit bestünde keine unmittelbare Aussicht auf eine Beendigung des Krieges in China. Butler verhielt dem Unterhaus ferner, die durch die Einreise von Rente und Gold in gelbeschwarze Lage im Hinblick auf die britischen Interessen in Mittel- und Ostchina würde von der Regierung ständig beachtet, und die notwendigen Maßnahmen zum Schutze der britischen Interessen würden entsprechend den jeweiligen Umständen getroffen werden.

### Waffen an Tschanghaifsch für 3 Monate

aus Tokio, 1. November.

Nach einem Bericht der „Homesch Schinken“ aus Hongkong sollen dort Waffen und Munition in so großer Menge eingetroffen sein, daß Tschanghaifsch etwa eingeschlagenen Feld in Gegenwart unter eigenem Feuer das Ziel zu werden.

Und hier genügt die Zahl von Kanon- und Artilleriegeschützen in Verbindung mit einhundertvierzig letzten Kanonen, das von anderen Nachrichtenmitteln überliefert wird. Es ist in jedem Augenblick einer großen Abwechslung möglich, die Abwechslung der Kraft zu haben und der Führung selbst ein klarer Bild der Lage zu geben, eine das wertvolle Material, wie möglich noch im Weltkrieg, als Meider eingeleitet werden müßte. Das Kanonen hat eine Länge von sieben hundert Kilometern.

In Tschanghaifsch erfolgt die Verbringung der Befestigungen und der Kanonen mit Munition aller Art und mit Vorkriegsmunition. Große Mengen Munition für die Verbringung werden den Bedarf im Tschanghaifsch, zum Beispiel, Waffen und zum Beispiel der Kanonen der Vorkriegszeit. Diese militärische Verbringung ist gleichzeitig in der Verbringung eine bedeutende Hilfe für die Bevölkerung dort, wo, wie in der Regel, die Wasserlieferung infolge der gestiegenen Bevölkerung schwierig ist.

Es ist jedoch die Durchführung des Kampfes für drei Monate ermöglicht wurde. Nach der Übernahme von London sei nun beschlossen worden, dieses Material und Munition zu liefern, um die Chinesen zu unterstützen. Dieser Schritt ist, daß einige hundert Kanonen bereits aus in Tschanghaifsch, namentlich von Tokio entlassene Kriegsmaterial in das Innere nach Umingtao befördert hätten. Diese Kanonen helfen unter Beweis, daß Frankreichs Verpflichtungen, den Waffentransport abzukoppeln, nicht erst zu nehmen seien.

### Neue japanische Landung in Süchina

EP, Shanghai, 1. November.

Ein neuer japanischer Vorstoß in Süchina hat am Dienstag mit der Landung von Truppen im Osten von Tschanghaifsch, das ungefähr auf halber Wege zwischen Suowai und Chungking liegt. An der Landung waren die japanische Kriegsschiffe beteiligt. Die Landung erfolgte ebenso wie die Landung in der Wai-Wai von drei Wochen völlig unangesehen und ist eine Folge einer der Verhältnisse. Von keiner Seite wurde den japanischen Truppen Widerstand entgegengebracht, und die Japaner konnten die mittleren Teile des Ostens ungestört in kurzer Zeit besetzen.

Sobald nach dem Bekanntwerden der Nachricht von Wachen der japanischen Flotte eine völlig regellose Flucht der Bevölkerung in das Landinnere ein. Japanischen Nachrichten zufolge vertritt in der Stadt Tschanghaifsch ein Abzug.

Tschanghaifsch in der Nähe der 10 Kilometer von der Küste entfernt liegenden Hauptstadt der Provinz Tschanghaifsch, die mit 10000 Einwohnern das Zentrum der Provinz bildet. Man nimmt an, daß die japanischen Truppen sehr mit dem Kampf auf Tschanghaifsch beginnen und viele Städte in ein bis zwei Tagen erreichen werden. Tschanghaifsch hat mit keiner Verbindung nach dem Innern landes, das Tschanghaifsch den mittleren Teil des Ostens bildet. Der Provinz Tschanghaifsch, die sich befindet ist auf einer Insel bei der Stadt sind der Provinz Tschanghaifsch die Provinz Tschanghaifsch.

Viron heute in Paris. Der Verteidigungsminister der Reichswehr, Viron, hat die Beschlüsse am Montagvormittag in London und Paris verlesen und wird im Laufe des Dienstag in Paris eintreffen.

Renaud erklärte also eine diametral entgegengesetzte Finanzpolitik an. Er will das Staatstum in Frankreich durch eine Verengung der Staatsausgaben vergrößern, nicht aber die Steuerlast auf die gleichbleibenden Staatsausgaben erhöhen. Wie das im einzelnen aussehen soll, ist natürlich noch unklar. Natürlich hat der Minister nicht nur eine politische und soziale Bedeutung. Der Finanzminister Renaud hätte die volle Unterstützung der Sozialdemokraten nicht erlangen, weil die finanzielle Finanzpolitik von Renaud nicht nur eine politische und soziale Bedeutung hat, sondern weil er in Frankreich Maßnahmen in Richtung einer Verengung der Staatsausgaben nicht erlangen würde. Dies lag durchaus in der Richtung der marxistischen Parteiprogramme. Das von Renaud vorzunehmende Maßnahme, ist ein durchaus demokratisches liberalistisches Politik.

Reichliche Übernahme der EDP in die RSDAP durch Rudolf Heß. Der stellvertretende Reichsminister wird am kommenden Sonntag im Rahmen einer feierlichen Kundgebung in der neuen Reichshauptstadt Weidenburg die vom Führer angeordnete Übernahme der EDP in die RSDAP verkünden.

# DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



**Die Hochzeit im Hause Mussolini**  
Der zweite Sohn des Duce, Bruno Mussolini, heiratet Eleonora Maria Roberti. Die Braut ist die Tochter eines italienischen Industriellen. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



Das Schlachtschiff „Salaria“ verläßt den Hafen von Triest, um die viermonatige Rundreise zu beginnen, die über Spanien nach Westindien führen wird. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Benito übernimmt die Wache vor dem Palazzo Venezia**  
Aus Anlaß des 10. Jahrestages der Organisation der italienischen Jugendorganisationen übernahm die Diktatur die Wache vor dem Palazzo Venezia, dem Sitz des italienischen Staatsrats. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Hilfswirtschaftsposten auf hoher See**  
In Amerika werden die Wirtschaftsposten immer mehr auf hoher See ausgebaut. In diesem Bild sind die Wachen der Wirtschaftsposten eines Schiffs im Atlantik zu sehen. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Geppia!**  
Das Pferd mit seinen vier Beinen. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)  
**Witte: Sam Schiedspend Ungarn-Slowakei**  
Hilfere Rechte zeigt auf dem Gebiet von Ungarn bestanden. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Englands Luftfahrtminister bei der Eröffnung eines neuen Luftfahrtforschungsinstituts**  
Der Herr (Mitte links) werden die Forschungsarbeiten der Luftfahrtforschungsinstitut eröffnet. Die Weltmacht zeigt den größten Windkanal, der sich in diesem Feld befindet. — Die Hauptausstattung (links) (rechts) und der Arbeitsminister Ernest Brown (Mitte rechts). (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Luftige Pilotentante**  
Arbeiten der französischen Nationalarmee für die Luftfahrt werden von den älteren Piloten auf diese leichte Weise gezeigt. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Wärmestand in Jerusalem**  
Die Welt zeigt einen der wärmsten Winter, die von Jerusalem erzählt werden. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



Das neue Winterkleid zeigt die neuesten Moden. Die Welt zeigt einen der wärmsten Winter, die von Jerusalem erzählt werden. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



**Unfall schon im Winterkleid**  
Die römische Hauptstadt verzeichnet im Herbst am 27. Oktober in diesem Winter den ersten Unfall. (Associated Press, London-Telegraph-Dr.)



Mannheim, 2. November.

### Auf zum Arbeitsdienst!

Motivworte zum Abschied

Man wartet hier heute alle im Schloßhof versammelt, zum ersten Appell für den Arbeitsdienst, der großen „Arbeitsdienstpflicht“, einberufen. Neben euch hängt der kleine Koffer mit euren Sachen...

Ein Brief, reichlich handschriftlich, ist alle da. Geht man auf allen Seiten, vermehrt mit einem kleinen Klappstein vor dem ersten Ring aus dem heimlichen Netz.

Sich auflöst: Jeder Besatzler schreit den Gläubigern, aber Tausende, und aber Tausende teilen mit euch das gleiche Los, und dann wird einer zum Bahnwächter, einer zum Arbeiter, einer zum Soldaten...

Heute abend, 20.10 Uhr, spricht für das Volkshilfswesen in Gemeinschaft mit der Hermann-Ludwig-Universität in Halle der Harmonie Professor Dr. Richard Zuckermayer, der bekannte Verfasser der „Deutschen Geschichte“...

Denner, Volkshilfserziehung und Verzicht auf eigene Wünsche zusammen mit den Kameraden lernen, sondern die rechte Kultivierung vom stillosen Wert der Arbeit und die rechte Einstellung zur deutschen Arbeitsgemeinschaft gewinnen und — erleben.

Die ständische Zeit der Arbeitshilfe, lehrte und die Arbeit nicht als Pflicht — sondern als Berufsaufgabe. Im Arbeitsdienst werden die Kameraden den „Arbeitsdienst“ — und „Friedensdienst“ — überwinden an deutschen Völkern.

Es wird euch zwar in der ersten Zeit schwer fallen, bei Wind und Wetter draußen zu sein und mit Hitze und Kälte und Schmutz und Spaten zu arbeiten. Ihr werdet müde sein, die Hände und Wägen an die Erde bekommen, aber ihr werdet euch freuen über jede abgeschlossene Arbeit und über euer Lager, das ihr nach euren Wünschen herrichten dürft — und lernen werdet ihr euch, wenn ihr davon denkt, daß diese Kameraden, an der ihr heute mitarbeitet, so wie heute noch die Kameraden, nach einem harten Tag, müde gehen werden von anderer Zeit — und lernen werdet ihr euch, wenn ihr nach vielen Jahren erdigen Mann, dort draußen oder dort oben, wo wir, wir vom Arbeitsdienst, Moor und Feld, Land kultiviert haben, diesen heute Bauernhöfen, in denen ein hartes Bauerngeschick wartet, und in denen die Erde in neuen Wägen heute in Sonnenfeldern und blauen Feldern der Arbeitshilfe, die in hundert Stunden hunderttausend hunderttausend verflümmert waren — und bei diesen Gedanken wird jeder Schloß mit dem Pflanz und jeder Wald mit der Schaufel seinen Sinn und die große Erdbearbeitung haben.

## Der Reichsarbeitsdienst rückt ein

Jahrgang 1918/19 mußte sich stellen — Die angehenden Arbeitsmänner haben gestern abend und heute früh in fünf Sonderzügen Mannheim verlassen

Im Schloßhof herrschte gestern früh abends großer Betrieb. Bis 18 Uhr sah man kofferbeladene junge Männer dem Schloßhof zuströmen. Sie kamen in den wichtigsten Fällen allein. Meist wurden sie von Vater oder Mutter, Bruder oder Schwester begleitet. Manche hatten gar ein wehrtechnisches Gelehrtes, und dann und wann konnte man in der Begleitung auch ein berühmtes Wesen erkennen. So fanden sich viele hundert Menschen im Umkreis des Kaiser-Wilhelm-Denkmal zusammen. Es waren angehende Arbeitsmänner, Jahrgang 1918/19, mit ihren Angehörigen und Bekannten.

Das Geschehen wurde von den weissen Gastleuten, die inmitten des Schloßhofes saßen, nur schwach erleuchtet, und da auch keine Orientierung nicht möglich eintrug, konnte man zunächst so ziemlich im Dunkeln und wurde häufig aufpassen, daß einem nicht etwa ein Handstein ein Schläppchen fallen. Um 18.30 Uhr schloß sich alles verläßtlich an, und da vernahm man dann auch schon das erste Kommando, mit dem nichts anderes als „Marsch!“ gebrüllt werden, damit sich Arbeitsmänner in jeder Gruppe verhalten konnte. Es rief die Arbeitsgruppenleiter auf, die auf jedes Wechselschrittgehenden Befehl standen. Die Arbeitsgruppenführer stellten sich in die Front und wiederholten mit lauter Stimme mehrmals die Kommandos. So bildeten sich um jeden Arbeitsgruppenführer Gruppen.

Kadetten in die erste Ordnung gebracht war, begann die Arbeit. Bei jeder Abstellung wurde festgestellt, ob auch jeder zur Stelle war und ob er seinen Arbeitsplatz und eine ordnungsmäßige vollständige Ausrüstungsurkunde mitgebracht hatte. Die Arbeitsgruppenführer erhielten dem Arbeitsgruppenführer, und dieser machte in seinen Reihen an den Namen von zwei oder dreien, die nicht zur Stelle waren und unerklärlich fehlten, einen großen Haufen, dessen Bedeutung den Kadetten noch

Jetzt reißt ihr uns zum letzten Mal die Hand mit einem Abschied, das hat ein Weiser gesagt: „Ich wohl Winter! Graß den Vater noch — Ich wohl alle!“

Wir Mütter aber gehen heim. — etwas müder als werden, und nehmen den Abschied, neben mit dem Finger eine Linie legenden — da, da, diesen kleinen Abschied auf der Welt, von dem wir bis jetzt keine Ahnung hatten, werden wir uns merken müssen — dort ist unser Jungel! H. L.

### Das DDM-Weil in Mannheim

Handlung aus dem Arbeitsplan für die Arbeitsgemeinschaft Auslandskunde

- 1. Vierteljahr. Ziele: Vorkurs, Städte, Menschen. — Kulturdenkmäler, Kunst. — Sprachgemeinschaft, Ausprägung über das Geheime. Fortgeschrittene lesen entsprechende Bücher.
  - 2. Vierteljahr. Geographie: Das Land, rein geographisch gesehen. — Das Land geographisch gesehen. — Beginn mit praktischen Arbeit, Auslegen einer Karte. Im Juli bis September Dalmatien- und Adriarandfahrten. Bilder und gutes Kartenmaterial notwendig. — Sprachgemeinschaft, Ausprägung (L. u.).
  - 3. Vierteljahr. Geschichte: Weltgeschichte. — Beginn von Wägen oder Kunstwerken, Auslandsaufstellungen, Konzert der Welt, Theater — Theater, Oper — Sprachgemeinschaft, Ausprägung.
  - 4. Vierteljahr. Politik: Das Land, politisch gesehen, sein Regime, Kultur, Organisation, Jugendorganisation. Sein Verhältnis zu Deutschland, gesellschaftliche Verhältnisse. — Wirtschaftslage des Landes, wirtschaftliche Beziehungen zu Deutschland, Handelsverträge. — Sprachgemeinschaft, Ausprägung.
- Als Abschluss eine Fahrt in das benachbarte Land, Auslands innerhalb eines Landes oder innerhalb, von, Berlin, Stuttgart, etc. — Einleitend für politische, wirtschaftliche, geographische, etc.

## Vorzeitige Zulassung von Lehrlingen zur Lehrabschlussprüfung

Letzter Anmeldetermin zur pfälzischen Kaufmanngehilfen- und Facharbeiterprüfung am 10. November

Nach Auffassung des Verwaltungsrates für den Pfälzischen Arbeitsdienst, Ministerpräsident Generalleutnant Adolf Grottel, sind auf jede mögliche Weise Beschäftigungsbekämpfung zu vermeiden. Aus diesem Grunde hat der Herr Reichsarbeitsdienstminister u. a. angeordnet, daß alle mit der Berufsausbildung in der Organisation der gewerblichen Wirtschaft beschäftigten Lehrlinge, insbesondere Auszubildende, Lehrkandidaten, Berufswarte, etc. für die Ausbildung...

Es ist Sondermaßnahmen zu ergreifen haben, um die in der Berufsausbildung bestehenden Schwierigkeiten zu beseitigen und die Lehrlinge zu ermöglichen, auf einen Ausbildungsstand zu gelangen, der sie zur Ablegung der Lehrabschlussprüfung zu folgenden Terminen befähigt:

- 1) Januar bis Februar 1934 Meilenstein, die normalerweise Oktober 1933 ihre Lehrzeit beenden, dazu ein Teil Lehrlinge, die Oktober 1930 ihre normale Lehrzeit beenden.
  - 2) März bis April 1934 Meilenstein, die normalerweise im Oktober 1933 ihre Lehrzeit beenden, dazu ein Teil Lehrlinge, die Oktober 1930 ihre normale Lehrzeit beenden.
  - 3) September bis Oktober 1934 der Rest Lehrlinge, die bis Oktober 1930 ihre Lehrzeit beenden.
- Wichtig ist bestimmt worden, daß ab 1. April 1933 nur in einzelnen Fällen, in denen sich das Verbot auch der internationalen Ausbildung in drei Jahren nicht erweisen läßt, eine längere Lehrzeit als drei Jahre vereinbart werden darf.

Die in der Folge ausgebildeten gewerblichen Industriehilfen und kaufmännischen Lehrlinge,

deren Lehrzeit nach dem Lehrvertrag bis zum 31. Juni 1933 betrug, ist nach die somit ihre Lehrabschlussprüfung bereits im Januar bis Februar 1934 ablegen können, und bis spätestens 10. November bei der Industrie- und Handelskammer für die Pfalz in Ludwigshafen am Rhein zur Industriehilfenprüfung oder Kaufmanngehilfenprüfung anmelden. Formblätter für die Anmeldung sind für die kaufmännischen Lehrlinge bei der Industrie- und Handelskammer Ludwigshafen am Rhein, den Industrie- und Handelskammern und den Kreisverwaltungen der Deutschen Arbeitsfront für die gewerblichen Industriehilfen nur von der Industrie- und Handelskammer Ludwigshafen am Rhein zu beziehen. Im Hinblick auf die Menge der aus dem Anmeldetermin zur Verfügung stehenden Stellen sind mit den Kaufmanngehilfen zur Nacharbeitprüfung nicht — wie bisher üblich — gleichzeitig auch die Berufsausbildung für das anschließende Nacharbeitprüfung einzureichen. In dieser Hinsicht werden wiederum nach erfolgter Anmeldung nach weitere Mitteilungen an die Behörden erfolgen.

Kaufmanngehilfen, die bis zum 10. November nicht vorliegen, können nicht berücksichtigt werden. Im übrigen hat die Zulassung zu den Prüfungen die Eintragung des Lehrvertrages in die bei der Industrie- und Handelskammer geführte Lehrlingsliste zur Voraussetzung.

aussehen wird. Jeder Arbeitsgruppenführer besam dann Anweisung auf die erforderliche Zahl Kadetten. Anschließend wurden die Abteilungen zu drei Zügen unter dem Kommando je eines Oberfeldwebers zusammengezogen, und bald war ein offenes Biered getrunken, um das die Angehörigen nunmehr in reziproker Unterweisung stützten.

Arbeitsgruppenführer begrüßte namens des Reichsarbeitsdienstes die Angehörigen als Kameraden, und wie sie darauf hin, daß sie von jetzt an auf die Dauer von sechs Monaten dem DDM-Weil unterliegen und damit den Transportführern zu untergeben haben. Für die Angehörigen bestimmt nun ein neuer Lebensabschnitt. Es werde von ihnen erwartet, daß sie offenen Herzens an die Arbeit herantreten und Mannheim ihre Aufgabe machen. Der Arbeitsgruppenführer gab die politische Bedeutung des Jahres und brachte auf den Führer ein „Gut Nacht!“ und das ein nachträgliches „Gut Nacht!“

Nach 10.30 Uhr begann der Marsch nach dem Hauptbahnhof. Auf dem Bahnhofsaufgang standen schon viele hundert „Arbeitsdienst-Neulinge“ aus Ludwigshafen und auch solche von Mannheim, die sich auf dem Hauptbahnhof versammelt hatten. Bis zur Abfahrt der Sonderzüge war noch einige Zeit. Unterdessen wurden die angehenden Arbeitsdienstnehmer abteilungsweise im Hauptbahnhofrestaurant verabschiedet und mit einer nachsichtigen Wegweisung für die Bahnfahrt ausgestattet. Der Transport an die künftigen Arbeitsstätten (vornehmlich in die Pfalz und ins Reichsgebiet) wurde mit drei Zügen durchgeführt, die in Ludwigshafen bis 11 Uhr den Bahnhof verließen.

Heute früh folgten zwei weitere Transporte, mit denen der Rest der Arbeitsdienstpflichtigen unter Stadt befördert wurde. Diese trafen 7.30 Uhr an, und waren wiederum im Schloßhof. Der letzte Sonderzug startete gegen 10 Uhr.



### Ein Mann folgefahen

Gestern abend wurde, so meldet der Volksbeobachter, auf der Kaiserstr. ein 36 Jahre alter Mann beim Überqueren der Fußgänger von einem Personkraftwagen angefahren und auf die Straße geschleudert. Der Mann erlitt Kopfverletzungen, er brach er in verrennender Nacht im Städt. Krankenhaus gehoben in. Über die Schuldfrage hat die polizeiliche Erhebungen noch im Gange.

### Fröhe Stunden im Friedrichspart

Die Handharmonika-Schule G. Karl Lemke für Kinder

Die Handharmonika-Orchester sind im allgemeinen eine Summe von gleichartigen Instrumenten, die von Natur aus nicht zum Orchester bestimmt sind. Demnach werden neben die Orchesterinstrumente der Harmonika, die Handharmonika im wesentlichen kammermusikähnlich im Stil und in Zusammenfassung mit Kammermusik und passenden anderen Instrumenten ihre klassische Eigenart zu voller Geltung zu bringen.

Diese Harmonika gab bei der jüngsten Veranstaltung der Handharmonika-Schule der Pfalz in der Reichshauskammer Prof. Dr. Peter Haack, der

Lodix zur Schulpflege... doch nur ein Hauch dem Leder tut's gut, dem Leder tut's auch!

QUALITÄTSGEBÜRGEN DER LODOX-WERKE

Weg zu dem ihm gesteckten Ziel ist weit, und ist die Erhaltungsbekämpfung bedarf vieler Geduld. Die Handharmonika-Schule G. Karl Lemke, deren Leiter in Friedrichspart Ludwigshafen abgibt, sollte sich einen praktischen Versuch im Sinne Peter Haack in Ludwigshafen, das Konzert wurde für allerdings in wesentlichen Teilen noch auf der „Zunehmung gleichartiger Einzelinstrumente“ auf, wie schon die Verwendung als „Orchester Handharmonika-Orchester“ zu erkennen gab. Beteiligt waren Schülerinnen und Schüler Ludwigshafen, im Alter von 10 bis 15 Jahren. Sie wurden unter Leitung ihres Herrn und Meisters in den 6 Nummern des ersten Teils summiert einig. Dabei bedurfte man sich glücklicher Weise auf eigene Kompositionen. Schließlich sollte sich ein einigstimmiges Orchester von Werner Grimm, der schon ganz blühende Fertigkeit hat. Das Ende des Konzerts war ein einigstimmiges Orchester, wie nicht nur ein einigstimmiges Orchester, sondern auch der Art des Schillerianischen Orchesters gemäht.

Den Schlußteil bestritt das Stadt-Orchester. Demgegenüber wurde uns die einigstimmige Orchester, als die Arbeiten von H. Bonmann und K. Schmitt. In den Nationalen Instrumenten als Teil der Orchester traten hier drei Orchestergruppen (Klarinetten I, Klarinetten II, Trompeten und Orgel). Als Einlagen gab es ein Solo von Peter Haack und ein einigstimmiges Orchester der Orchesterleiter. Die Anlage der Orchester G. Karl Lemke.

Das Orchesterband grüßt nicht mit Selbst. Dr. Fritz Gerstl

### Der Kleinfrieder-Zeitung „Einigkeit“ jubiliert

Am 5. und 6. November feiert der Kleinfrieder-Zeitung „Einigkeit“ Schwaningerfest. Die 25-jährige Geschichte als einer der ältesten Zeitschriften der Kleinfrieder. Es war immer ein unerschütterliches Zeitschriften in allen. Sehr reichhaltig, schnell und vollständig wurde die Vorbereitung. Die jährliche Jubiläumslage in der Friedrichstraße 7, zwischen Merken und Aden, wird in Sonntag von vielen fleißigen Kleinfrieder Helfern, um sie von den Kleinfrieder Helfern zeigen zu lassen. Nun tritt der Verein im Jubiläum, dem 5. und am Sonntag, dem 6. November mit einer großen Jubiläumslage im Saal der „Kleinfrieder Zeitschrift“, Schwaningerstraße 10, statt. Der Inhalt der Jubiläumslage ist sehr reichhaltig und wird von den Kleinfrieder Helfern mit Interesse und Aufmerksamkeit gelesen. Die Jubiläumslage wird am Sonntag abend eine Jubiläumslage veranstaltet.

Kaufmanngehilfen und Facharbeiter sind in 1000 Klammern.





# Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

Ein Fall aus Robespierres Blutherrschaft

## Prinzessin Ludomirska

Von Wolfgang v. Schwind

Am Anfang der französischen Revolution wohnte in Paris die berühmte Fürstin Hanna Ludomirska. Sie war ausgedehnt und annehmlich die Tochter ihrer kleinen Tochter Maria lebte, die sie verlor, zur rechten Zeit Frankreich zu verlassen, um sich unter dem Schutz des Himmels sicher stellen, keineswegs Beziehungen zum Hofe Ludwigs XVI. hatte und sich nie mit Politik beschäftigte.

Zum Ende der Zeit, wo der Besitz eines adeligen Namens allein genügt, um seinen Träger dem Publikum des Kontinents bekannt zu machen, wurde die Fürstin von einer Köchin benannt, verhaftet und unter irgend einer lächerlichen Beschuldigung zum Tode verurteilt. Die einzige Gnade, die man der Unglücklichen zugestand, war die Erlaubnis, ihr Kind in den Kerker der Conciergerie mitzunehmen, da ihre Zierlichkeit sie im Kerker der Gefahr verlor.

In dem Kerker, wo die Mutter zum Tode geführt wurde, empfahl sie ihre Tochter der Sorge ihrer Angehörigen — aber diese wurden nach und nach alle selber hingerichtet, und hinterließen Maria immer wieder anderen Selbigen. Schließlich übernahm eine arme Wäscherin, Madame Gerot, die im Gefängnis die Wäsche brachte, der Waise und nahm sie, obwohl reich mit Kindern gesegnet, an Kindesort an. Maria verlor ihrer Mutter diese Liebe mit zitternder Anhänglichkeit und Dankbarkeit und ließ ihr, sobald sie nicht über geworden war, unermüdet bei ihrer letzten Arbeit.

Als nach dem Sturz Robespierres die Blutherrschaft endlich ein Ende nahm, wurde die Waise aller ihrer Opfer in ganz Europa bekannt, und auf diese Weise erlösbare die Anwesenheit der Fürstin Hanna von ihrem traurigen Ende.

Selbst alle ihr Bruder, Graf Godziemski, nach Paris, um Nachforschungen nach dem Verbleib seiner Waise anzustellen.

Er unternahm alles, was nur menschenmöglich war, behandelte Agenten, durchsuchte alle Archive und Bücher, veröffentlichte große Kufuren in allen Zeitungen und setzte hohe Belohnungen aus. Wörtlich sprach die Regierung jede edelmütige Hilfe willkommen, aber nach Wochen noch nicht die leiseste Spur der Verhüllten erbeutet.

Die Wäscherin sah keine Schiemen, der Schülerin der Conciergerie, der allein die Aufklärung hätte geben können, war gestorben und hatte schon mehrere Nachfolger gehabt.

Schließlich erfuhr der Graf davon, nach zwei Wochen keine trübseligen Bemühungen einzustellen und auf seine Güter nach Polen zurückzuführen. Die Wohnung im Hotel war bereits beschlagnahmt, die Nachbarn verpöbelten, und der Graf wartete nun noch darauf, daß ihm die Wäscherin, die sich nicht verlor hätte, die Waise bringen sollte.

Im letzten Augenblick, als der Graf bereits aufzugeben wollte, klopfte es an der Tür eines Kammertins; eine ältere Frau trat ein, die sprachlos mit einem Kind von etwa acht bis elf Jahren den Wäscherin darstellte.

Während wartete der Graf das kleine Gesicht der Waise, das so gleich in ihm eine alte Erinnerung an irgend jemand weckte, dessen er sich aber im Augenblick nicht deutlich entsinnen konnte.

Er wandte sich an seinen Kammerdiener und sprach mit ihm in polnischer Sprache, als er wahrnehmen konnte, daß es die Waise im allgemeinen meinte oder die kleine Elisabeth.

Sie kam ich an diesem Abend in mein Zimmer. Die Platte lag auf meinem Schreibtisch. Ich nahm sie und wandte sie in die Höhe, die ich dir denken wollte für das Abendessen, das du dir gewünscht hattest. Es war dies das Ende einer Liebe. Ich war zu jung, um warten zu können.

Ich war glücklich. Ich wollte, du solltest mich anrufen. Du tatest es nicht. So begann ich, auf andere Mädchen zu schauen. Das Stück Seide und die Platte reifen mit mir; sie waren immer Ballast einer Liebe, die ich vergessen hatte. Bis zum heutigen Abend!

Da stehst du nun in Gedanken wieder vor mir in deiner kleinen Persönlichkeit, kleine Elisabeth! Die Platte, die uns damals begehrt hat, ist alt und abgewetzt. Ich habe manches gelernt, auch das — zu warten.

Ich habe dich sehr geliebt, kleine Elisabeth; aber dein Unglück war, daß ich in jung für dich war. Vielleicht ist dies auch dein Unheil gewesen.

Wenn ich nicht die Platte in den Schrank, in dem viele andere Platten lagen, die Seide liegt auf dem Tisch. Es ist ein höherer Stoff.

„Wie heißt das Kind?“ fragte der Graf mit vor Erregung zitternder Stimme.

„Maria“, antwortete die Wäscherin.

„Maria!“ rief der Graf und rief das erkaupte Mädchen an seine Brust. „mein armes, endlich wiedergefundenes Kind, ich bin dein Onkel, der Bruder deiner in Ischia hingerichteten Mutter.“

Ein paar weitere Fragen bestätigten die Wahrheit seiner Annahme. Im Gedächtnis des Kindes tauchten nach und nach Erinnerungen auf, die seine Identität mit Gewissen feststellten.

Der Graf wandte sich darauf zur Wäscherin, die kaum vor Erbauung der ganzen Szene beirrt war, drückte ihr die Hand und dankte ihr mit gerührtem Herzen für die Waise und Großherzigkeit, mit der sie trotz ihrer eigenen Armut eine arme Waise angenommen hatte.

Kurze Zeit darauf ging die Waise nach Polen, diesmal aber in mehreren Heften, denn die

Wäscherin mit ihren fünf Kindern fuhr mit, um sich nie mehr von Maria zu trennen.

So sorgte ein glücklicher Zufall dafür, daß das furchtbare Verbrechen, dem die unglückliche Fürstin zum Opfer gefallen war, wenigstens zum Teil an ihrer Tochter wiedergutmacht wurde.

## Die andere Klassen „ausruben“

Kannst Sie mit getragenen Beinen sitzen?

Wenn wir das Bedürfnis nach Ruhe verspüren, dann setzen wir uns und wählend bequemen in einen Sessel oder auf ein Sofa und lehnen den Rücken an. Anders vermag man eine Ruhe der Wieder im wachen Zustand des Menschen überhaupt nicht vorzustellen. Und dennoch ist diese Anbeugung durchaus nicht richtig — wenigstens nicht für alle Klassen. Die Klasse, die nur der europäischen und der aus Europa nach Amerika eingewanderten Mensch die Art des Ausruhens kennen und jeder dagegen schon bekanntlich mit getragenen Beinen und untergeschlagenen Füßen für mehrere Begriffe in diese Richtung sind andere als eine Erholung, und doch läßt sich diese Menschen bei dieser Form der „Ruhe“ durchaus wohl und können viele Stunden des Tages gemütlich in dieser Haltung, die für eine unvorstellbare Anstrengung bedeutet, verharren. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der Signale der Müdigkeit, der Spannung, Schmerz, Ermüdung und Krämpfe. Müdigkeit ist ein Zeichen, so legen sie die Arme aneinander und ruhen mit den Oberkörpern auf den Boden und haben, verbunden mit der Ermüdung, so werden unsere Glieder bald „einschlafen“, und das „Arbeitsloste“ würde jede Verheilung von Ruhe und Erholung verschaffen. Aber die Klasse der Menschen allerdinge, die viele Jahre in Schulen verbracht haben, ist schließlich doch an diese Gewohnheit gewöhnt. Es scheint sich also bei der bestimmten Form des Ausruhens bei allen Klassen mehr um eine Frage der Gewöhnung, nicht aber um den Ausmaß bestimmter Körperfunktionen zu handeln.



„Die Kretze — Österreich!“

„Kannst Sie mit getragenen Beinen sitzen?“

„Das ist ein neuer toller Film, in dem Sie sehen und die Handlung ist immer so schön. Der Film erzählt von einem Kretze.“

„Der Arbeiter Kriminalroman“

„Zusammenarbeit mit den amerikanischen Polizeibehörden, einen seit Jahren geliebten amerikanischen Gangster und gefährlichen Kriminellen zu entlocken.“

„Der Arbeiter Kriminalroman“

„Zusammenarbeit mit den amerikanischen Polizeibehörden, einen seit Jahren geliebten amerikanischen Gangster und gefährlichen Kriminellen zu entlocken.“

„Der Arbeiter Kriminalroman“

„Zusammenarbeit mit den amerikanischen Polizeibehörden, einen seit Jahren geliebten amerikanischen Gangster und gefährlichen Kriminellen zu entlocken.“

„Der Arbeiter Kriminalroman“

„Zusammenarbeit mit den amerikanischen Polizeibehörden, einen seit Jahren geliebten amerikanischen Gangster und gefährlichen Kriminellen zu entlocken.“

## Knäuel und velle Woll

Der hebräische politische Freudenreder Tschick, dem immer wieder die Hände gefahren, ist endlich der politischen Polizei ins Garn gegangen. Nach langen Nachforschungen hatte man den künftigen Wörder, dessen letztes Opfer ein Warschauer Kriminalroman gewesen war, in einem entlegenen Kellerraum an der Reichsstraße entdeckt. Es gelang Tschick jedoch, sich trotz einer Verwundung der Behörde durch eine spontane und verwegene Flucht über die Weichsel zu retten. Einige der ihn verfolgenden Beamten durchschauten die Weichsel in voller Uniform, konnten aber den Wörder, der sich in den Wäldern am hebräischen Weichselufer versteckt hatte, nicht mehr aufspüren. Die Kriminalpolizei erfuhr nun durch eine anonyme Anzeigebrief, daß Tschick einem Einbruch auf eine kleine elegante Villa plane. Man benachrichtigte den Vorker rechtzeitig und veranlaßte ihn, für diese Nacht sein Haus zu verlassen. Dann umstellten Vollstrecker in Zivilkleidern und Anzügen unanfällig das Haus und legten sich auf die Suche. Gegen Mitternacht drang Tschick aus täuschlich mit einem Komplexen in das Gebäude ein. Erst nachdem die Verbrecher im Dunkeln verschwunden waren, kletterte die Polizei mit gezogenen Revolvern und aufgereizten Donnergroßmützen die Villa, Tschick verhaftete sich in einem Zimmer des oberen Stocks. Als er jedoch die Knäueligkeit seines Entkommens erkannte, nahm er sich durch einen wohlgezielten Herabstoß das Leben. Von ihm bei dem Tode mehrere Revolver, eine Anzahl Kugeln, reichlich Bargeld und einen gefüllten Koffer mit sich. Nach Aufhebung seines Komplexen, den man länger vermutet verhalten konnte, hatte er geplant, sich durch diesen Einbruch mit genügend Kleidung zu versehen, um dann Polen für immer zu verlassen.

Ein illustriertes Theaterstück ist die berühmte Kriminalromanfigur Clara Tschickowa. In der Welt der Kriminalromanfiguren ist Clara Tschickowa eine der interessantesten. Sie ist eine Frau, die in der Welt der Kriminalromanfiguren eine der interessantesten ist. Sie ist eine Frau, die in der Welt der Kriminalromanfiguren eine der interessantesten ist.

„Die Knäueligkeit seines Entkommens erkannte, nahm er sich durch einen wohlgezielten Herabstoß das Leben.“

„Ein illustriertes Theaterstück ist die berühmte Kriminalromanfigur Clara Tschickowa.“

„Die Knäueligkeit seines Entkommens erkannte, nahm er sich durch einen wohlgezielten Herabstoß das Leben.“

„Ein illustriertes Theaterstück ist die berühmte Kriminalromanfigur Clara Tschickowa.“

„Die Knäueligkeit seines Entkommens erkannte, nahm er sich durch einen wohlgezielten Herabstoß das Leben.“

„Ein illustriertes Theaterstück ist die berühmte Kriminalromanfigur Clara Tschickowa.“

„Die Knäueligkeit seines Entkommens erkannte, nahm er sich durch einen wohlgezielten Herabstoß das Leben.“

## Eine Melodie und ein Stück Seide / Von Karl Nils Nirolaus

„Inseln in dem Meer der Seele, in dem ich lebe, sind ein alter Dolch von mir. Ich habe einmal in diesem Meer. Es war später Abend, und der Dolch meiner Leidenschaft sah ich die Gegenüber.“

„Inseln in dem Meer der Seele, in dem ich lebe, sind ein alter Dolch von mir.“

„Inseln in dem Meer der Seele, in dem ich lebe, sind ein alter Dolch von mir.“

„Inseln in dem Meer der Seele, in dem ich lebe, sind ein alter Dolch von mir.“

„Inseln in dem Meer der Seele, in dem ich lebe, sind ein alter Dolch von mir.“

„Inseln in dem Meer der Seele, in dem ich lebe, sind ein alter Dolch von mir.“

## Mannheimer Dichter zur Buchwoche

### Abend im Dorf

„Spätkinder hat der Abend in den Gassen.“

„Spätkinder hat der Abend in den Gassen.“

„Spätkinder hat der Abend in den Gassen.“

„Spätkinder hat der Abend in den Gassen.“

„Spätkinder hat der Abend in den Gassen.“

„Spätkinder hat der Abend in den Gassen.“





## Eine badische Gemeinde in der Schweiz: Büdingen - nur mit Reisepaß zu erreichen

Seit 1933 ist die zum Amtsbezirk Konstanz gehörige Gemeinde Sollausflußgebiet

1. November.

Die wenigen Dörfer dieser Gegend, die in ihrer Lage ein höchst interessantes Bild zeigen, sind die Badische Gemeinde Sollausflußgebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

### Zur 626 Gulden verschachtet

Am 1. November 1933 ist die Gemeinde Sollausflußgebiet in einer Urkunde auf 626 Gulden verschachtet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

den Dörfern kommt das Dorf im Jahre 1305 durch Erblichkeit an die von Thurn, ein Schaffhauser Adelsgeschlecht. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Im Jahre 1805 wurde die Gemeinde Sollausflußgebiet als Pfarrei von Detschwil. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

### Im Blickfeld der hohen Politik

Als im Jahre 1805 die Grafschaft Kellenburg für Detschwil verloren geht, wird Büdingen zunächst württembergisch und später, am 1. Oktober des Jahres 1819 badisch. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

### Zehlfachlagene Eingliederungsbestrebungen

Nach den folgenden Jahrzehnten verlor die Gemeinde Sollausflußgebiet immer wieder Büdingen in sein Gebiet.

gehört einverleiben zu können. Auch beim „Kreuzkrieg“ mit seiner großen Neuordnung Europas verlor die Gemeinde Sollausflußgebiet seine Unabhängigkeit. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

### Zehlfachlagener Aufstieg seit 1933

Das Jahr 1933 brachte auch der kleinen Ortschaft Büdingen eine wirtschaftliche Wendung. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.

Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet. Die Gemeinde Sollausflußgebiet ist ein kleines, aber sehr interessantes Gebiet.



ES GIBT NUR diesen einen **MATT-CREME**. Macht die Haut zart und matt. ALLEINIGER HERSTELLER: 4711 KÖLN.

### Offene Stellen

**Chemische Fabrik Ludwigshafen** sucht zur Bedienung des Teleskopstrahlens zum baldigen Eintritt gewandte und zuverlässige **Telefonistin**. Angebote mit Gehaltsansprüchen an **Hilf & Genest, A. G.**

### Spiralbohrerfabrik und Schlosserwerkzeughandlung

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

### Wintearbeit

**Abbrucharbeiten** in allen Branchen. **Mädchen** für alle Arten von Arbeiten.

### Stellengesuche

**Student der Medizin** sucht Stelle. **Chauffeur** der Autobranche. **Gartenarbeit** in allen Gärten.

### Eigenhaus

**in Heidelberg** Villa Wolfsbrunnweg. **Mietgesuche** in allen Städten.

### Hypotheken

**Hypotheken u. Grundschulden** Hail & Saur. **Beteiligungen** in allen Unternehmen.

### Vermietungen

**Leeres Zimmer** in allen Städten. **Landteilstr. 14** für alle Zwecke.

### Privat-Reisedamen

Sucht für alle Reisen. **Steuer-Revisor** für alle Steuerangelegenheiten.

### Fahrer

**Saub. Mädchen** für alle Arbeiten. **Dauerwellen** für alle Frisuren.

### flotte Verkäuferin

**Servierfräulein** für alle Restaurants. **Immobilien** für alle Real Estate.

### Einfamilien-Haus

**Enflagen** für alle Familien. **Mietgesuche** für alle Wohnungen.

### Garagen-Betrieb

**1.20M.** für alle Garagen. **Ein kleiner Entschluß** von großer Bedeutung.

### Friedr.-Brücke

**1.20M.** für alle Brücken. **Kaffee Hag** für alle Kaffeeliebhaber.

### Erfolgreich bei Erkältungen, Grippegefahr

Die Erkältungskrankheiten sind für den Winterzeitpunkt besonders gefährlich. Ein kleiner Entschluß von großer Bedeutung. **Kaffee Hag** für alle Kaffeeliebhaber.

### Wintearbeit

**Abbrucharbeiten** in allen Branchen. **Mädchen** für alle Arten von Arbeiten.

### Stellengesuche

**Student der Medizin** sucht Stelle. **Chauffeur** der Autobranche. **Gartenarbeit** in allen Gärten.

### Eigenhaus

**in Heidelberg** Villa Wolfsbrunnweg. **Mietgesuche** in allen Städten.

### Hypotheken

**Hypotheken u. Grundschulden** Hail & Saur. **Beteiligungen** in allen Unternehmen.

### Vermietungen

**Leeres Zimmer** in allen Städten. **Landteilstr. 14** für alle Zwecke.





Salzdefurth AG

Weitere Steigerung der Produktion - Verstärkte Reservebildung

Bei der Erweiterung des Salzdefurthwerkes...

Keine Lehrzeit über drei Jahre

Sondermaßnahmen zur Behebung des Facharbeitermangels - Vorverlegte Lehrabschlussprüfungen

Anordnungen des Reichswirtschaftsministers

Die der Reichswirtschaftsminister...

- a) Januar bis September 1934...

Die Reichsregierung...

Der Reichswirtschaftsminister...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Die Reichsregierung...

Rhein-Mainische Abendbörse

Gut behauptet

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Bei ruhigen Geschäft...

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Table with 4 columns: Name, Price, etc.

Waren und Märkte

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

Wollener Gewand...

**Ein Lustspiel für Anspruchsvolle!**

# Discretion - Ehrensache!



Ein entzückender, unterhaltsamer, heitergestimmter Film

## Unwiderstehlich

Ralph Arthur Roberts  
in seinen männlichen Künsten

**zum Schreien komisch**  
Theo Lingen  
als vertorteter junger Lord

**und ganz groß in Form**  
Heli Finkenzeller - Ida Wüst  
F. Benkhoff - P. Henckels u. a. m.

so tollert sich die Presse über das tolle „Ciné Alliance-Lustspiel“ der Märkischen Fingern. — **Spielleitung: Joh. Meyer**

**Erstaufführung heute Mittwoch!**

Neueste Deuburgwoche und Kulturfilm: „Schwarzwaldfahrt“  
Anfangszeiten: 2.50 4.25 6.25 8.30 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**SCHAUBURG K 1, 5**  
Brotte Straße

**B. & O. Lamade**  
Tanzkurse 4. November  
Sprechzeiten 10-12 u. 14-22 Uhr - Einzelstunden jederzeit

**K. u. L. Helm Tanz-**  
Karneval  
S. u. 7. Nov. M 2, 15b Ruf 26917

**Ein schönes Kleid**  
Dr. ERNST RICHTER'S Färberei

**Praxis verlegt**  
von Luisenring 14  
nach **E 7, 26**  
Sprechst. 11-12, 15-19 Uhr  
Mittwoch- und Samstag-Nachmittag keine Sprechstunde  
Telephon 215 80  
**Dr. med. Herbert Faust**

**Start Karten**  
Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner lieben Frau

# Juliane Jaedk

geb. Knaack

sowie für die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden  
ange ich, auch im Namen aller Hinterbliebenen, aufrichtigen Dank

Mannheim, den 2. November 1938.

**Wilhelm Jaedk**  
Bankprokurist I. R.

Das große  
**Lustspiel-Ereignis**  
**Luise Ullrich**



**Der Tag nach der Scheidung**  
mit Hans Söhner - Hilde Hildebrand - Johannes Diekmann  
Heute letzter Tag!  
Abende: 3.00, 4.25, 6.25, 8.30  
Für Jugendliche nicht zugelassen!

**ALHAMBRA**  
Optik - Foto  
jetzt R 3, 16

Heute letzter Tag!  
Ein die Sie nach den besten die  
**Gastspiel im Paradies**  
Wilde Krähel - A. Mettenstock  
G. Alexander - Oscar Sima  
Beginn: 4.25, 5.45, 8.25  
Jugendliche ab 14 J. keine Zutritt!

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13  
National-Theater Mannheim  
Mittwoch, den 2. November 1938  
Vorstellung Nr. 20 - Maria M. N. 1  
L. Sonderstraße M. Nr. 4

**Soyez**  
Optik - Foto  
jetzt R 3, 16

**LIBELLE**  
Heute und morgen: 16 Uhr  
**Haasfrauen-Vorstellung**  
Täglich 20.30 Uhr abends  
**Berrillides Variete**  
**Carlheinz Neander**  
konferiert die Weltattraktion  
**Bernt,**  
**Gloria u. Lindy**  
und 6 weitere große  
Variete Nummern  
Vorverkauf täglich 11.30 bis  
13 Uhr Libelle Kasse, 07.8  
im gleichen Hause die gepfl.  
**Eremitage-Bar**  
und 07.37 (Kassiererei)  
**GRINZING**  
die gemischte Wiener  
Stimmung - Gaudische  
In spielen die 314  
„Donaukinder Schrammeln“  
Leiter: Pöpl Stos

**Familien-Drucksachen**  
Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

**UFA-PALAST**  
Heute letzter Tag!  
Ein Lustspiel, wie man es lieben soll  
**Eine Nacht im Mai**  
Marika Rokk - Viktor Stahl - Karl Schödel  
Heidi Bahl - Oscar Sima - Ingeborg v. Koenig  
Beginn: 2.45, 4.15, 6.15, 8.50 - Jugend nicht zugelassen

**11. FREITAG**  
November, 20 Uhr  
Harmosie, 0 2, 6  
**III. Meister-Klavier-Abend**  
**Lubka Kolessa**  
Werke von Bach, Brahms, Chopin, Liszt  
Karten von RM 1.50 - 4.50  
Karten bei Hinkel, O. 111, O. 112  
max. P. 11, 111, 112, 113, 114, 115  
O. 7, 15, 114, 115, 116, O. 2, 9  
Ludwigstr. 114, 115  
Max. 114, 115, 116, 117

**Kernat-Mante**  
K. u. M. verleiht Sie besser!  
K. u. M. verleiht Sie besser!  
K. u. M. verleiht Sie besser!

**Verkäufe**  
Gehr. Klavier-  
**Plano**  
modern, preis-  
wert bei  
**Pfiffer**  
O 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Brautleute / Schlafzimmer**  
Geh. Baumann & Co.  
Verkaufsbüro  
T. 1, Nr. 7-8  
Gewinn 278.64

**Kassenschränke**  
Geh. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917  
Hochstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

**Kassen-Blocks**  
Hans Karcher  
Waldparkstr. 25  
Ruf 165 24

**Wer trug den ersten BOLERO?**



Sowenig man das heute noch sagen kann, sowenig weiß man, wer den letzten trugen wird. Dies reizende Kleidungsstück wird nämlich von Jahr zu Jahr beliebter. Neuerdings findet man's sogar am Mann, wie der neue dicke Katalog der „Sprechenden“

**ULTRA-SCHNITTE**  
zeigt, den auch Sie sicherlich wieder durchblättern wollen; schon deshalb, weil man sich das, was einem darin gefällt, auch wirklich schnell und billig anschaffen kann: Man schneidet einfach selber! Mit „Sprechenden“ Ultra-Schnitten (so heißen jetzt die silberverzierten Ultra-Schnitte) ist das bekanntlich kein Problem. Der neue Katalog liegt aus am Ultra-Schnitt-Stand bei

**LIANSA**  
DEUTSCHES UNTERNEHMEN

**Kaufgesuche**  
Niederdruck-Dampfkessel  
Ruf 26917

**Anzüge**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Kleiner Flügel**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Palzmantel**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Glasschutzwand**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Was**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Heiligerortsamt  
Sprechzeiten: 10-12, 15-19 Uhr

**Lesen die Anzeigen in der NMZ aufmerksam, es ist Dein Vorteil!**

**Olga Tschekowa**  
im Ultra-Schnitt K 1015  
aus der ersten  
aus der ersten



**Kompl. Küche**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Feppiche**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**BESTECKE**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Marken-Plano I Flügel**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Garten-Vorhänge**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Photo KLOOS**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Herrenrad**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Puppenküche**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Kaufgesuche**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Auto-Rösslein**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Leihwagen**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**Steyr**  
Gehr. Schmidt  
0 2, 12 - Ruf 26917

**MODEN WELT**  
Das schönste, beste Bekleidungsunternehmen...  
80 Pfg.